

Planungsbericht 2008 des Amtes für Kultur und Freizeit hier:Entwicklungen des laufenden Jahres bzw. Planungen für 2008

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

am 26. Oktober 2007

- öffentlicher Teil –

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist den Fachausschüssen der Planungsbericht 2008 vorzulegen. Hier werden zu erwartende Abweichungen vom Jahreskontrakt 2007 sowie Planungen für 2008 erläutert.

II. Beilagen

Planungsbericht 2008 des Amtes für Kultur und Freizeit

III. Beschlussvorschlag

Entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den
Referat VIII

Planungsbericht KUF 2008

1. Wird der Kontrakt 2007 eingehalten?

Die im Jahreskontrakt 2007 vorgestellten Planungen wurden weitestgehend realisiert. Auch die prognostizierte Zahl von rund 900.000 Besuchen wird wieder erreicht werden, obwohl der Besuch etlicher open air-Veranstaltungen aufgrund der schlechten Witterung hinter den Erwartungen zurückblieb.

Das neue Thema „Erde“ des Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne erwies sich ebenso als Renner wie das 16. Internationale Figurentheaterfestival. Im Bereich Interkultur waren der erstmals durchgeführte Wettbewerb „creole – Preis für Weltmusik aus Bayern“ und insbesondere das „12. Filmfestival Türkei/Deutschland“ Höhepunkte einer kontinuierlichen interkulturellen Arbeit. Die Tafelhallen-Koproduktion „Zauberflöte – Eine Prüfung“ erwies sich erneut als Publikumsmagnet, vor allem aber auch als „Exportschlager“ (u.a. zu den Wiener Festwochen). Das K 4 war Austragungsort und Partner erfolgreicher Filmfestivals (Türkei/Deutschland, Perspektive) und Ausstellungen. Das Projekt „Haltestelle!Kunst“, aber auch die Einrichtungs- bzw. Stadtteilfestjubiläen in der Südstadt, Gleißhammer und Gartenstadt bewiesen die Lebendigkeit der Idee der Soziokultur und belegen den wichtigen Beitrag der Kultur zur Stadt(teil)entwicklung. Mit der Aktion „Bäume für die Menschenrechte“ und der gemeinsamen Planung und Durchführung der „Friedenstafel“ zusammen mit dem Menschenrechtsbüro wurden erfolgreich Akzente im Bereich Menschenrechtsarbeit gesetzt. Mit der Broschüre „Perspektive Soziokultur“, der gleichnamigen Veranstaltungsreihe und einem großen Geburtstagsfest im Juni wurde der 30. „Geburtstag“ des Amtes zum Anlass genommen, zurückzublicken, aber vor allem auch über die Weiterentwicklung des Amtes nachzudenken. Die politischen Grundsatzentscheidungen der letzten Monate - die Herauslösung der bisherigen Abteilungen KUF/4 und KUF/6 und der gleichzeitige Auftrag an KUF, die Felder soziokulturelle Stadtteilarbeit, Interkultur und Kinderkultur/Kulturelle Bildung weiterzuentwickeln – haben die Rahmenbedingungen nochmals akzentuiert. Die Konzeptionsfortschreibung wird dem Kulturausschuss im ersten Halbjahr 2008 vorgelegt werden. Die Überlegungen dazu werden im letzten Quartal 2007 nochmals intensiviert.

2. Wie wird sich der Budgetübertrag nach 2008 entwickeln?

KUF wird 2007 voraussichtlich erneut nicht mit einem ausgeglichenen Haushalt abschließen können. Die zur Verfügung stehenden Mittel decken zwar die laufenden Ausgaben, der 2006 entstandene negative Übertrag wird aber wohl nicht abgebaut werden können. Leider ist es im laufenden Jahr nicht gelungen, zusätzliche Sponsoren- und sonstige Drittmittel zu akquirieren. Im Gegenteil waren teilweise rückläufige Sponsorenleistungen zu verkraften. Nach den aktuellen Hochrechnungen muss mit einem negativen Übertrag von ca. 100.000 Euro gerechnet werden.

3. Welche haushaltsrelevanten Planungen gibt es im Jahr 2008?

Das Jahr 2008 ist nach Vorstellung von KUF einerseits geprägt durch die notwendige konzeptionelle und organisatorische Fortschreibung der Arbeit des Amtes für die nächsten Jahre, andererseits durch exemplarische Akzentsetzungen auf den ausgewiesenen Kompetenzfeldern. Wenn KUF seine Arbeit auf den Feldern Stadtteilkultur, Interkultur und Kinderkultur/ Kulturelle Bildung weiterentwickeln und ausbauen soll, wird es dazu auch zusätzlicher Ressourcen bedürfen. KUF wird entsprechende Vorlagen entwickeln.

Auf dem Feld der **soziokulturellen Stadtteilarbeit** schlägt KUF vor, neben der grundsätzlichen Fortschreibung der Rahmenkonzeption mit Vorarbeiten für einen neuen Kulturladen im Nürnberger Westen zu beginnen (*siehe gesonderten TOP in dieser Sitzung*) und damit zum ersten Mal seit vielen Jahren perspektivisch die Einrichtungskette wieder zu erweitern. Die Eröffnung des *südpunkt* im Herbst 2008 eröffnet neue Möglichkeiten der Stadtteilkulturarbeit in der Südstadt im Zusammenspiel mit den Partnern StB und BZ.

Im Bereich der **Kinderkultur** befindet sich KUF derzeit in Abstimmung mit den bisherigen Partnern des Modellprojekts KinderKulturForum UFO über die Weiterentwicklung der refe-

ratsübergreifenden Zusammenarbeit nach der Modellphase. Als eigenes Arbeitsfeld möchte KUF gleichzeitig das Modell „KinderKunstRaum“, das bereits in einigen Kulturläden Künstler und Kinder zusammenbringt, systematisch ausbauen (*eine Vorlage dazu ist für eine der nächsten Sitzungen in Vorbereitung*). Will man den Bereich der Kinderkulturaktivitäten bei KUF ausbauen, sind dafür auch organisatorische Änderungen notwendig. Auf Dauer wird der Bereich nicht als zusätzliche Aufgabe bei der ohnehin großen Abteilung KUF/3 angegliedert sein können. Im Zuge der Organisationsentwicklung von KUF sind dafür andere Möglichkeiten zu prüfen.

Im Bereich **Interkultur** wird nach der Vorlage einer ersten Bestandsaufnahme „Kultur und Integration“ als Teil des Integrationsprogramms (*vgl. den gesonderten TOP in dieser Sitzung*) an Maßnahmenempfehlungen gearbeitet und in Kooperation mit KPZ und anderen Kulturdienststellen ein mehrjähriges Migrationsgeschichtsprojekt, das den Veränderungen der Stadt durch Migration nachspüren soll, auf den Weg gebracht. Darüber wird dem Kulturausschuss demnächst gesondert berichtet.

Generell gilt es, die vielfältigen Kooperationen mit den das Amt verlassenden Abteilungen - gerade auf dem Feld der Interkulturarbeit - unter den neuen Rahmenbedingungen abzusichern und den regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch sicherzustellen.

3.1. KUF/Stab

3.1.1. Öffentlichkeitsarbeit einschl. IT-Bereich

Der Ausbau des redaktionellen Teils des monatlichen Programmhefts „alles drin“ durch monatliche Schwerpunktthemen und Überblicksartikel konnte umgesetzt werden und stieß auf große Resonanz. Mit einer Plakatserie und parallel neu gestalteten „alles drin“-Titelseiten wurde dem Amt zum 30. Geburtstag ein frisches Erscheinungsbild in der Öffentlichkeitsarbeit gegeben. Das KUF-Geburtstagsfest und die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Gestaltung der „Friedenstafel“ waren weitere Arbeitsschwerpunkte.

2008 müssen die Amts-Veröffentlichungen und der Internet-Auftritt dem neuen Amtszuschnitt angepasst werden. Die Verzahnung von Print- und IT-Bereich soll weiter entwickelt werden.

3.1.2. Deutsche Akademie für Fußballkultur

Die Arbeit der Akademie hat sich im Laufe des Jahres weiter stabilisiert. Die Gala zur Verleihung der Deutschen Fußball-Kulturpreise war Höhepunkt eines Jahresprogramms, in dem sich das bundesweite Kompetenznetzwerk aus Multiplikatoren in den Bereichen Fußball, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Journalismus weiter bewährt hat – in den zahlreichen Jurys im Vorfeld der Preisverleihung, in den Beiträgen für das Internetportal und der Vorbereitung von Tagungen und Konferenzen. Mit einer Konferenz zum Thema Rassismus und Fußball im Rahmen der Konferenz der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus hat die Akademie Zeichen auf dem der Stadt Nürnberg wichtigen Feld der Integration gesetzt. Die Interplattform www.fussball-kultur.org ist mit allein 300.000 Zugriffen im Monat August lebendiger und vielgenutzter Ausdruck des Akademie-Netzwerks.

Mit dem Sponsor TeamBank/ easy credit wurden die Weichen für eine längerfristige Kooperation gestellt, mit dem DFB gibt es erfolgversprechende Kooperationsgespräche. Mit der momentanen Basisfinanzierung von Stadt und TeamBank können die Aktivitäten 2008 im bisherigen Rahmen weitergeführt werden, zusätzliche Mittel aus einer Zusammenarbeit mit dem DFB würden weitere Aktivitäten ermöglichen.

3.2. Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung (KUF/2)

Die Erfahrungsfeld-Saison 2007 mit dem neuen Thema „Erde“ lockte 93.732 Besucher. Die Fortführung der Kooperation mit dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund bezüglich der Dunkelangebote wurde auch nach dem Ausscheiden des derzeitigen Leiters Gustav Doubrava für die nächsten Jahre bekräftigt. Im Oktober kam es mit Stationen des Erfahrungsfeldes zu einer interessanten und möglicherweise als Angebot künftig ausbaufähigen Kooperation: Alle 1100 Mitarbeiter/innen einer namhaften Firma werden mit Stationen des Erfahrungsfeldes in einem Achtsamkeitstraining zur Betriebssicherheit geschult. Das von KUF/2 angestoßene Projekt „Bäume für die Menschenrechte“ hat sich gut entwickelt: Im Umfeld der Menschenrechtspreisverleihung wurden Ende September nach der Initiativ-

Pflanzung im April 2007 weitere vier Bäume gepflanzt. Weitere sechs Pflanzungen erfolgen noch im Herbst 2007. Insgesamt haben ca. 40 Initiativen ihr Interesse an der Aktion bekundet. Erfolgreich wurde auch der Jugendaustausch mit Nicaragua durchgeführt. Nach dem Ausscheiden von Rainer Huhle sind der Jugendaustausch und die von ihm betreuten Menschenrechtsprojekte noch nicht perspektivisch gesichert. Für die nächsten Monate wurde zunächst eine befristete Zwischenlösung für die Menschenrechtsprojekte gefunden. Mit dem Ausscheiden des jahrzehntelang tätigen Abteilungsleiters Dr. Lienhard Barz, der in der ersten Jahreshälfte 2008 in den Ruhestand geht, erfolgt ein weiterer personeller Einschnitt. Die qualitative und quantitative Sicherung der Arbeitsfelder bei KUF/2 insgesamt genießt im Zuge der Organisationsentwicklung von KUF hohe Priorität. Inhaltlich führt das Erfahrungsfeld 2008 das Schwerpunktthema „Erde“ weiter: Neue Stationen, die die Erde als Kulturraum begreifen und dezidiert interkulturelle Akzente setzen, sind in Planung. Gleichzeitig werden alle Anstrengungen unternommen, die bewährten Arbeitsfelder fortzuführen. Das Projekt „Bäume für die Menschenrechte“ soll bis zum 10. Dezember 2008 (Tag der Menschenrechte) fortgeführt werden.

3.3. Kulturläden und Kinderkultur (KUF/3)

Im Rückblick auf 2007 kann besonders hervorgehoben werden, dass es innerhalb der Abteilung immer wieder gelingt, neben der Alltagsarbeit in den Kulturläden Höhepunktprojekte zu initiieren, die die Innovationsfähigkeit der Stadtteil- und Kinderkulturarbeit eindrucksvoll belegen. Hervorzuheben sind 2007 beispielsweise die Gründung des Langwasser-Forums, die Renovierung des Foyers im Kachelbau, die Wiederaufnahme der Zeltdach-Arena Lago im zweijährigen Rhythmus, aber vor allem die Fortsetzung des Projektes Haltestelle!Kunst im Nürnberger Süden, über das an anderer Stelle im Kulturausschuss berichtet wird.

Die Planungen für 2008 sind einerseits erneut von einigen Jubiläen geprägt (beispielsweise 20 Jahre Folk-Club im Loni-Übler-Haus, 20 Jahre Kulturtreff Bleiweiß, 40 Jahre Gemeinschaftshaus Langwasser), werden aber vor allem von der konzeptionellen Weiterentwicklung der soziokulturellen Stadtteilarbeit bestimmt werden.

In der **Villa Leon** muss in Kooperation mit dem Projekt Spielend Lernen (in dessen Kontext die Stadtteilkoordination bei KUF angesiedelt ist) weiter an einer bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Stadtteilarbeit gearbeitet werden. Dabei soll entgegen den ursprünglichen Planungen das Pfortnerhäuschen der Streetwork des Jugendamtes zur Verfügung gestellt werden, bis hierfür andere Lösungen gefunden wurden. In **Vischers Kulturladen** wird zusammen mit der Peter-Vischer-Schule an der Weiterentwicklung und Ausweitung der Nachmittagsbetreuung gearbeitet. In **Röthenbach** zeichnet sich für 2008 die Übernahme der restlichen Schulräume ab, so dass nach einer Renovierung dort attraktivere Veranstaltungsräume zur Verfügung stehen werden. Für die Südstadt wird die Fertigstellung des **südpunkt** bis Ende 2008 einen Meilenstein in der Stadt(-teil)entwicklung darstellen. Dabei geht es bereits jetzt darum, die Fortsetzung der Angebote aus dem Südstadtladen und dem Kulturtreff Bleiweiß zu sichern, und darüber hinaus aber auch eine Weiterentwicklung der Angebote in Kooperation mit dem BZ und der Stadtbibliothek zu entwickeln. Der **Kulturladen Gartenstadt** plant für das nächste Jahr den Start einer Geschichtswerkstatt in den Siedlungen Süd. In **Langwasser** soll die im September dieses Jahres begonnene Ausbildung der „Langwasser-Botschafter“ erste Früchte tragen. Außerdem wird im November 2007 das Kooperationsprojekt „einfach machen“ in seiner 16. Auflage zum ersten Mal im Gemeinschaftshaus stattfinden und dort zukünftig im 2-Jahres-Turnus (abwechselnd mit Erlangen) auch weiterlaufen. Von besonderer Bedeutung wird es sein, ob es im 40. Jahr des Bestehens des Gemeinschaftshauses endlich gelingen wird, mit der Generalsanierung der Einrichtung zu beginnen.

Im Bereich der **Kinderkultur** wird KUF neben den eingangs genannten grundsätzlichen Weiterentwicklungen gemeinsam mit dem Jugendamt im April 2008 die 5. Auflage des Kinderkulturfestivals „Nürnberg spielt“ auf die Beine stellen.

3.4. Tafelhalle und Festivals + Kulturinformation (KUF/4)

Aus der Not geboren entwickelte die **Tafelhalle** im Jahr 2007 einen Spielbetrieb, der so zunächst nicht geplant war. Eigentlich hätte das Schauspielhaus des Staatstheaters große Zeitblöcke des frisch renovierten Hauses bespielen sollen. Der Einzug des Gastes wurde

aber kurzfristig auf Mai 2008 verschoben. Mit Eigen- und Koproduktionen (u.a. „Der Chronist der Winde“, nach Henning Mankell, mit Theater Mumpitz und ensembleKONTRASTE, „mozart.müzik“ mit dem ensemble voices), Festivals (u.a. „Zauberwort“, Theater- und Musikbeiträge zum Filmfestival Türkei/Deutschland, „creole“) und Gastspielen nutzte die Tafelhalle die Chance, erste Akzente im neuen Hause zu setzen, einhergehend von personellen Umstrukturierungen, die langsam wirken.

Überaus erfolgreich war die Tafelhalle 2007 (und wird es 2008 auch bleiben) mit Gastspiel-tätigkeiten, vor allem mit der Koproduktion „Zauberflöte- Eine Prüfung“, die u.a. als erste Pro-duktion aus Nürnberg überhaupt bei den „Wiener Festwochen“ eine Woche lang mit größtem Erfolg gastierte.

Das **Internationale Figurentheater Festival** im Städtegroßraum markierte einen Höhepunkt im Theaterjahr. Das **Sommerfestival st. katharina open air** konnte nur ein durchwachse-nes, „verwässertes“ Ergebnis erreichen: Zu schlecht waren die Wetterbedingungen, als dass ein Defizit zu verhindern gewesen wäre.

Rasant startete die Spielzeit 2007/2008. Mit internationalen und nationalen Musik-, Tanz- und Theater-Gastspielen, mit Koproduktionen freier Ensembles, mit genreübergreifenden Pro-jekten, mit Konzerten, für die international renommierte Solisten gewonnen werden konnten, mit Festivals, Konzertreihen, Lesungen. Das setzt sich im Jahr 2008 u.a. mit dem europäi-schen Kindertheaterfestival „Panoptikum“ oder dem Großraumfestival „tanzen!08“, für das die Tafelhalle die Nürnberger Projekte konzipiert und durchführt, fort.

Ab April 2008 wird die Tafelhalle in die neue Einheit KunstKulturQuartier integriert.

Die **Kulturinformation** hätte 2007 nachhaltig in die Abteilung KUF/4 integriert werden sollen. Das war nur bedingt möglich, war das Jahr doch zu stark geprägt von personellen Verände-rungen, die sich erst im 4. Quartal langsam beruhigten. Der Betrieb der Kulturinformation war zwangsläufig reduziert auf Beratung, Kartenvorverkauf und die veranstaltungsbegleitende Unterstützung von Großveranstaltungen wie z.B. „Blaue Nacht“ oder „Klassik Open air“. Für weitere Kernaufgaben (Kultdata, Raumdatenbank etc.) oder die geplante Einrichtung eines online-shops waren keine Kapazitäten vorhanden. Das wird sich zunächst auch 2008 nicht verbessern. Auch die geplante Ausweitung auf die Zwischenetage im Kopfbau des Künstlerhauses wartet noch auf die Realisierung. Wenn ab April 2008 die Kulturinformation der neuen Einheit KunstKulturquartier (Bereich Service) angehört, müssen dafür neue Zuordnungen, Inhalte und Aufgaben definiert werden.

3.5. Inter-Kultur-Büro (KUF/5)

Das Projekt „creole – Preis für Weltmusik aus Bayern“ bewährte sich als Veranstaltungs-konzept und Baustein zur Förderung der interkulturellen Kulturszene im Verbund mit Koope-rationspartnern in anderen Bundesländern und Städten. Weiteres Ergebnis dieser Vernet-zung wird der 2. Bundesfachkongress Interkultur im Oktober 2008 in Nürnberg sein.

Die eingeführten Veranstaltungsreihen und Schwerpunkte von „Südwind“ bis „Filmfestival Türkei/Deutschland“ wurden erfolgreich fortgesetzt.

Mit einer ersten Bestandsaufnahme „Kultur und Integration“ wurde der erste Baustein für das Kulturkapitel des Integrationsprogramms vorgelegt. Parallel ist eine Mitarbeiterin von KUF/5 weiter maßgeblich an der Erstellung weiterer Kapitel des Programms (Bildungsoffensive, „Kultur und Sport“ usw.) beteiligt.

Der für 2007 geplante Aufbau einer „Expertendatenbank“ mit interkulturellen Spezialkompe-tenzen und der Relaunch des Internetportals „forum interkultur“ konnten bislang nicht reali-siert werden und sind nun für 2008 geplant. Die Entwicklung von Maßnahmen zu einer noch besseren Einbeziehung und Förderung der Migrantenvereine wird 2008 weiter auf der Agenda bleiben. Die Tagung „einfach machen“ zum Kulturmanagement im November 2007 will erstmals dezidiert auch Migrantenvereine ansprechen und den Dialog mit anderen Kultureinrichtungen anregen.

Ein mit KPZ gemeinsam entwickeltes längerfristig angelegtes Migrationsgeschichtsprojekt soll zusammen mit anderen Kulturdienststellen ab Herbst 2007 realisiert werden.

3. 6. Künstlerhaus – Kulturzentrum K4 (KUF/6)

In der Übergangsphase zum KunstKulturQuartier sollen hier nur die Programmpunkte dargestellt werden, die bereits für Anfang 2008 geplant sind, sowie der Stand der infrastrukturellen bzw. baulich-technischen Maßnahmen, die im laufenden Jahr bereits mit Blick auf das KuKuQ und in Abstimmung mit dem Referat angegangen wurden.

Durch eine Verbreiterung der Treppe im Erdgeschoss des Kopfbaus zur Ebene Kunsthaus soll eine bessere optische und praktische Erschließung der Hauptebene Künstlerhaus hergestellt. Diese Baumaßnahme war noch für 2007 geplant, , musste aber aus veranstaltungs- und betriebstechnischen Gründen in den Januar/Februar 2008 verschoben werden.

Für die erforderliche Platzierung von großflächigen Werbe- und Informationsbannern zu den künstlerischen und kulturellen Highlights des Hauses bzw. des Areals an exponierter Stelle konnte noch keine abschließende und einvernehmliche Lösung gefunden werden, die sowohl ästhetischen wie funktionalen Anforderungen gerecht wird.

Auf der Programmebene ist die Fortsetzung erfolgreicher Veranstaltungen und Festivals geplant. In den ersten Monaten des Jahres 2008, in denen die Abteilung noch zu KUF gehört, ist das insbesondere das „Filmfestival Türkei/Deutschland“, aber auch „Blues will Eat“ oder „Bucovina Club“. Für zwei Höhepunkte im Bereich Ausstellung und Film werden im Januar/Februar 2008 die Retrospektive mit Fotografien von Horst Schäfer und ein Blick auf das filmische Schaffen von Thomas Schadt mit Werkstattgesprächen unter seiner Leitung sorgen. Der Ausblick auf die Aktivitäten ab April 2008 findet sich im Planungsbericht des Referats zum KunstKulturQuartier.

4. Was sind die Konsequenzen für das Budget 2008?

Durch die „Entflechtung“ der bisherigen Abteilungen KUF/4 und KUF/6 und die damit verbundene Umschichtung der Abteilungsplafonds auf die neue Dienststelle KuKuQ reduziert sich der Plafond von KUF um 1.257.172 EUR auf 3.027.578 Euro (- 29,3 %).

Damit wird zunächst auch der Spielraum für gemeinsame, abteilungsübergreifende Aktivitäten eingeschränkt. Die Aufgabe, Kompetenzfelder auszubauen und gleichzeitig das entstandene Defizit abzubauen, stellt KUF vor einen schwierigen Spagat. Im Zuge der Konzeptions- und Organisationsentwicklung müssen hierfür Antworten gefunden werden.